



Job Advertisement (deadline: 10 November 2016)

The Herder Institute for Historical Research on East Central Europe invites applications for the position of:

Junior Researcher (m/f) in Environmental History

The junior researcher will take part in the project “Competing Patterns of Governance – The Free City of Danzig and the League of Nations between Local and Transnational Conflict Management”, headed by PD Dr Christian Lotz. The project is part of the LOEWE initiative, “Regions of Conflict in Eastern Europe”, which is run by the Herder Institute and the Justus Liebig University in Gießen. The position lasts from the 1 January 2017 to 31 December 2020. The position's salary is based on 65% of the payment category 13 of the Hessen Collective Wage Agreement (Tarifvertrag des Landes Hessen, approx. 2500 Euros gross/ 1600 Euros net per month).

Your project: You will explore environmental challenges in Danzig between 1918 and 1939. This includes flood prevention along the Wisła River, protection of the sea shore and management of urban hygiene, among others. A focal point of the project will be issues of conflict and cooperation between Danzig, Poland, Germany and the League of Nations. In the final year of the project, you will be expected to deliver a thesis in either German or English of approximately 100,000 words, as well as gaining a PhD in history at the Justus Liebig University in Gießen/Germany.

Your skills: You hold a master's degree in history or in a related discipline. You are familiar with the potentials and challenges of environmental history. Your German and English language skills are very good. Additionally, you must be able to read Polish and French. You are open-minded about interdisciplinary debates and a team player within the LOEWE(1) initiative.

The Herder Institute and the Justus Liebig University in Gießen perceive themselves as a family-friendly environment. Both institutions aim at gender equality in the Arts and Humanities. Therefore, we explicitly ask women to apply. Candidates that have children are also welcome to apply.

Please send your application using the keyword “Danzig” in English or German no later than 10 November 2016 to gisela.geier@herder-institut.de. Handicapped applicants with similar qualifications will be given preference. Your application should include the following documents: a letter of motivation, curriculum vitae, certificates, as well as a summary of your master's thesis (or another short text illustrating your qualifications). We kindly ask you to send in your application electronically, in the form of a single PDF file only.

Questions regarding this job announcement should be addressed to: christian.lotz@herder-institut.de

Please note: The Herder Institute and the Justus Liebig University will announce further job advertisements during the following weeks on www.herder-institut.de and on www.inst.uni-giessen.de/stellenmarkt/



Stellenausschreibung (Bewerbungsfrist 10. November 2016)

Am Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung ist im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts „Konfliktregionen im östlichen Europa“ im Teilprojekt „Konkurrierende Konzepte von Governance: Danzig und der Völkerbund zwischen lokalem und transnationalem Konfliktmanagement“ (Leitung PD Dr. Christian Lotz) ab 1. Januar 2017 befristet bis zum 31. Dezember 2020 eine Teilzeitstelle im Umfang von 65 % einer Vollbeschäftigung mit einer/einem

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter im Bereich Umweltgeschichte

zu besetzen. Bei Vorliegen der tariflichen Voraussetzungen erfolgt die Vergütung nach Entgeltgruppe 13 Tarifvertrag Hessen (TV-H).

Aufgaben: Sie erforschen im Rahmen des Projekts ökologische Herausforderungen, vor denen sich die Freie Stadt Danzig zwischen 1918 und 1939 gestellt sah. Dazu gehören bspw. Hochwasserschutz am Unterlauf der Weichsel, Küstenschutz, Management städtischer Hygiene u.a.m. Ein Schwerpunkt der Forschungen liegt darauf, welche Konflikte und welche Kooperationen zwischen Danzig, Polen, Deutschland und dem Völkerbund bei diesen Herausforderungen hervortraten. Die Möglichkeit zur Promotion an der Justus-Liebig-Universität Gießen ist neben der Arbeit am Projekt gegeben; die Abfassung einer Dissertation im Rahmen des Projektthemas ist ausdrücklich erwünscht.

Voraussetzungen: Sie verfügen über ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Fach Geschichte bzw. in einer verwandten Disziplin. Ihnen sind Grundfragen und methodische Herausforderungen der Umweltgeschichte vertraut. Sie verfügen über gute Kenntnisse in Deutsch und Englisch sowie über Lesefähigkeiten in Polnisch und Französisch. Im Hinblick auf die Zusammenarbeit im LOEWE-Schwerpunkt(1), den das Herder-Institut gemeinsam mit der Justus-Liebig-Universität Gießen ausrichtet, erwarten wir Teamfähigkeit und Aufgeschlossenheit gegenüber interdisziplinären Fragestellungen.

Das Herder-Institut und die Justus-Liebig-Universität verfolgen das Ziel der beruflichen Gleichstellung von Frauen und Männern. Deshalb bitten wir qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich, sich zu bewerben. Bewerbungen Schwerbehinderter werden – bei gleicher Eignung – bevorzugt. Das Herder-Institut und die Justus-Liebig-Universität verstehen sich als familiengerechte Einrichtungen. Bewerberinnen und Bewerber mit Kindern sind willkommen.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe des Stichworts „Danzig“ in deutscher oder englischer Sprache bis zum 10. November 2016 an gisela.geier@herder-institut.de. Ihre Bewerbung sollte folgende Dokumente enthalten: Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugniskopien sowie die Zusammenfassung Ihrer Masterarbeit (oder wahlweise ein anderer kurzer Text, der Ihre wissenschaftliche Qualifikation verdeutlicht). Wir bitten, Bewerbungen nur per E-Mail in einem PDF einzusenden.

Rückfragen zu dieser Stellenausschreibung richten Sie bitte an: christian.lotz@herder-institut.de

Hinweis: Das Herder-Institut und die Justus-Liebig-Universität Gießen veröffentlichen in den kommenden Wochen weitere Ausschreibungen: www.inst.uni-giessen.de/stellenmarkt/ und www.herder-institut.de

(1) LOEWE: Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst